

2. Aus Alexandros' Familie waren noch vorhanden: seine in Speiros lebende Mutter Olympia, durch ihr wildes und herschächtliches Wesen ganz geeignet ein blutiges Drama anzuregen, sein Halbbruder der blödsinnige Arrhidaios und seine Halbschwester Kleopatra, Thessalonike und Kynane, deren Tochter Aldea, später Eurydike genannt, mit Arrhidaios vermählt ward. Er selbst hinterließ einen unehlichen 10 jähr. S. Herakles, aber die Entbindung seiner Gemalin Korane stand zu erwarten. Befragt, wen er zu seinem Nachfolger ansehe, hatte Alexandros auf dem Todesbette 'den würdigsten' geantwortet, seinen Siegelring an Perdikkas abgegeben und dieser glaube darauf den Anspruch gründen zu dürfen, daß ihm der sterbende König die Führung der Reichsverwesung übertragen habe¹⁾. Bei der Beratung der Heeresobersten schlug er vor die Entbindung der Korane abzuwarten und einstweilen einen Reichsverweser (*ἐπιμελητής*) zu ernennen. Dagegen erhob sich Meleagros mit der von ihm kommandierten Phalanx und forderte, damit das Reich nicht ohne Haupt sei, die Übertragung der Krone auf Arrhidaios. Der schon jetzt in offenen Krieg auszubrechen drohende Kampf ward durch den Vergleich beschwichtigt, daß Arrhidaios (von j. Philippos genannt), mit dem zu erwartenden Sohn der Korane gemeinschaftlich König werden, Antipatros in Europa den Oberbefehl, Krateros die Vormundschaft über Philippos, Perdikkas aber als Chiliarch die Oberleitung des Ganzen erhalten solle. Daß die Reichsgewalt an die Feldherrn fiel, war damit entschieden. Kurze Zeit darauf entledigte sich Perdikkas des Meleagros und seiner wichtigsten Anhänger durch Mord und nahm, um die übrigen Heerführer zugleich zu befriedigen, und ihre Interessen zu vereinigen, eine Verteilung der wichtigsten Provinzen an die zwölf einflußreichsten vor. Von diesen treten für die Folgezeit als die bedeutendsten hervor: Ptolemäos der Lagide (Ägypten), Antigonos (Bamphylien, Lykien, Großphrygien), Leonnatos (das übrige Phrygien und die asiatischen Landschaften am Hellespont), Lysimachos (Thrakien), Antipatros und Krateros (Makedonien und Griechenland). Dem Geheimschreiber Eumenes, der als Grieche (aus Kardis) bei den Makedonen mißliebig, aber gegebenem Wort und übernommener Pflicht unererschütterlich treu war und die ergebenste Dankbarkeit gegen das Königshaus hegte, wurden Kappadokien und Paphlagonien, die erst noch zu völliger Anerkennung der makedonischen Herrschaft zu bringen waren, zugewiesen. Korane gab das erste Beispiel zur verruchten Ausrottung des Königshauses, indem sie Alexandros zweite Gemalin und deren Schwester, Hephästions Wittve, ermordete. Nach drei Monaten gebar sie einen Sohn Alexandros.

3. Alexandros hatte vor seinem Ausbruch nach Asien Griechenland geschreckt, aber seine Abwesenheit und weite Entfernung mußte die Hoffnungen derer neu beleben, welche entweder die Unabhängigkeit von fremdem Oberbefehl oder die

1) Quellen sind Auszüge aus Arr. de reb. p. Al. bei Photios, Diodor, Justin, einige Biographien des Plutarchos, Nepos Eumenes. Hauptdarstellung: Droysen: Geschichte des hellenistischen Zeitalters. Ich tilge bei Korane's Sohn den Beinamen Aegus, weil mir kein glaubwürdiges Zeugnis dafür vorliegt, obgleich neuere Geschichtschreiber sogar behaupten haben, es habe mit Beilegung des Namens ihres Stammheroen den Athenern ein Compliment gemacht werden sollen. Die Geschichtserzählung wird nicht unklarer, wenn man ihn wie die Alten *Ἀλέξανδρος ὁ ἐκ τῆς Ποσειδωνίας* nennt. Ich bin nicht in der Lage zu erforschen, auf welcher Quelle die Notiz in dem bei allen Ausgaben als emendatus et suppletus (insertae sunt res quae in prologis narrantur) abgedruckten Wepf'schen Index zu Justinus: Roxane Alexandro peperit filium posthimum (Alexandrum Aegum) beruht. Da indes der junge Mann, nachdem er von Kassandros in Agä eingesperrt worden, auch durch den Beisatz *ὁ ἐκ Αἰγαίου* bezeichnet wird, so vermute ich, daß das Aegus und Aegens aus *Αἰγαίος* entstanden ist.